

nungen und Massnahmen untergraben werden. Damit aber nicht genug; es entsteht noch ein anderer Nachteil und eine Schädigung unserer balneologischen Interessen, beide von weittragendster Bedeutung: Infolge der weitverbreiteten und mit grossen Mitteln betriebenen Reklame dieser ephemeren Kurorte wird so manches altbewährte Bad, welches sich durch seine hervorragende therapeutische Wirksamkeit, durch seine Naturschönheit und durch die Solidität seiner Einrichtungen auszeichnet, das aber in Bezug auf Geselligkeit und Genuss weniger bietet, in den Hintergrund gestellt und fällt dann fast der Vergessenheit anheim!

Durch die äusserst gelungene Heilung, die ein mir sehr nahe stehender Patient infolge einer Kur in Ronneburg erzielte, wurde ich zuerst auf die heilkräftige Wirkung dieses Bades aufmerksam und widmete alsdann demselben mein eingehendstes Interesse, wobei ich die Überzeugung erlangte, dass Ronneburg vermöge seiner Quellen, seiner gesunden Luft, seiner wohlthuenden Stille und seiner anmuthigen Lage geeignet sei, so manchem armen Leidenden Besserung und Heilung zu verschaffen.

Das grosse Interesse, welches Seine Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg an der Entwicklung und an dem Gedeihen Höchstseines Badeortes zu nehmen geruhten, dokumentierte Höchstderselbe hinwiederum durch die gnädige Annahme der Widmung dieses bescheidenen Büchleins.

Von dem Wunsche beseelt, dass ein unbemittelter Kranker von der Heilwirkung Ronneburgs Nutzen ziehen möchte, habe ich den Reingewinn des Werkchens zu diesem Zwecke bestimmt.